



Unsere Integrierte Eingangsstufe Exemplarische Ergebnisse der ersten Evaluationsrunde

Vor nunmehr fast 2 Jahren haben die entsprechenden Gremien der KGS Kirchweyhe, allen voran der Schulvorstand, den Weg zur Einführung der so genannten Integrierten Eingangsstufe gebahnt. Beginnend mit diesem Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler des 5. (und im kommenden Schuljahr auch des 6.) Schuljahrgangs in schulzweigübergreifenden Klassen unterrichtet, also Haupt-, Real- und Gymnasialschülerinnen und -schüler zusammen – und ebenso auch Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf. Es wurde darüber hinaus abgestimmt, dass die Integrierte Eingangsstufe in regelmäßigen Abständen evaluiert wird. Dies haben wir inzwischen erstmals getan und so liegen nun also die ersten Evaluationsergebnisse vor. Da eine detaillierte Besprechung den Rahmen dieses Beitrags sprengen würde, möchte ich euch und Ihnen an

dieser Stelle lediglich einige ausgewählte Ergebnisse darstellen.

Die Schülerinnen und Schüler haben zu der Aussage „Ich fühle mich wohl in meiner Klasse“ wie folgt geantwortet: 165 x „trifft zu“, 35 x „trifft eher zu“, 20 x „trifft eher nicht zu“ und 5 x „trifft nicht zu“.

Ein wie ich finde hervorragendes Ergebnis, das ausdrückt, dass die Idee, unseren neuen Schülerinnen und Schülern mehr Zeit zum Ankommen zu geben, schon jetzt sehr gut umgesetzt wurde. Über die Lehrkräfte haben die Schülerinnen und Schüler zu der Aussage „... ist für alle Schülerinnen und Schüler da“ folgendermaßen Stellung bezogen: 180 x „trifft zu“, 36 x „trifft eher zu“ und 7 x „trifft eher nicht zu“. Ein ebenfalls sehr gutes Ergebnis, das die bisher geleistete sehr gute Arbeit unserer Lehrkräfte verdeutlicht. Verbesserungspotential gibt es hingegen beim Thema Evaluation des Unterrichts durch die Schülerinnen und Schüler. Hier wurden folgende Stellungnahmen zu der Aussage „Am Ende der Stunde überlegen wir, was wir geschafft haben“ getroffen: 85 x „trifft zu“, 87 x „trifft eher zu“, 33 x „trifft eher nicht zu“ und 32 x „trifft nicht zu“. Letztendlich spiegelt dieses Ergebnis auch die Einschätzung der Niedersächsischen Schulininspektion wider und nimmt uns als Schule in die Pflicht, an dieser Stelle konzeptionell weiterzuarbeiten.

Ähnlich positiv wie die Schülerinnen und Schüler haben sich die Erziehungsberechtigten zu der Aussage „Mein Kind fühlt sich in der Klasse wohl“ geäußert: 47 x „trifft zu“ und 14 x „trifft eher zu“. Mich freut, dass sowohl unsere Schülerinnen und Schüler als auch Sie als Eltern hier denselben Eindruck haben. Ein ebenfalls identisches Bild ergibt sich bei der Aus-



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Frühling ist da! Als ich euch und Ihnen vor gut 3 Monaten den allerersten KGSNewsletter präsentieren durfte, war es morgens auf dem Weg zur Schule bereits dunkel – und als ich wieder nach Hause fuhr, ebenfalls. Umso mehr genieße ich nun die Helligkeit am Morgen und die ersten warmen Sonnenstrahlen tagsüber, und ich habe das Gefühl, dass es nicht nur mir so geht. Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe des KGSNewsletters ist an unserer Schule viel geschehen. Es wäre ja auch schade, wenn es nicht so wäre. So erinnere ich mich gerne an die Veranstaltungen der Schülerversammlung (u. a. das Schülerkino und die Faschingsdisko) oder an den Deutsch-Französischen-Tag (mit den leckeren Croissants). Weitere tolle Aktionen, wie z. B. der Vorlesewettbewerb oder der Diercke-Wettbewerb, machen Lust auf mehr. Ich persönlich finde, dass genau diese Veranstaltungen, Aktionen, Wettbewerbe usw. Schule im wahrsten Sinne des Wortes zu einem Lern- UND Lebensort machen. Weiter so!

sage „Mein Kind wird seinen Möglichkeiten entsprechend gefördert und gefordert“. Hier haben die Erziehungsberechtigten wie folgt Stellung bezogen: 28 x „trifft zu“, 22 x „trifft eher zu“, 4 x „trifft eher nicht zu“ und 7 x „Enthaltung“. Verbesserungspotential besteht laut den Erziehungsberechtigten vor allem beim Thema Vertretungsunterricht. Hier wurde zu der Aussage „Der Vertretungsunterricht an unserer Schule ist gut organisiert“ folgendermaßen

Das Känguru der Mathematik kommt an die KGS Kirchweyhe!

Am 16.03.2016, dem diesjährigen Känguru-Tag, wurde an der KGS Kirchweyhe wieder weit gesprungen. Insgesamt 295 Schülerinnen und Schüler haben sich angemeldet, um mit großem Eifer über die spannenden Aufgaben des Känguru-Wettbewerbs zu knobeln. Wir alle, aber allen voran die Mathematiklehrkräfte, sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse! (Ursula Hollen)



geantwortet: 23 x „trifft zu“, 18 x „trifft eher zu“, 14 x „trifft eher nicht zu“, 4 x „trifft nicht zu“ und 5 x „Enthaltung“. Schaut man sich nun die Bewertungen der im 5. Schuljahrgang unterrichtenden Lehrkräfte an, so gibt es auch hier diverse Überschneidungen mit den Bewertungen der Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigten. So wird z. B. die Aussage „Ich fühle mich für alle Schülerinnen und Schüler zuständig“ wie folgt beantwortet: 12 x „trifft zu“, 1 x „trifft eher zu“ und 1 x „trifft eher nicht zu“. Ähnlich sieht es bei der Aussage „Der Klassenunterricht fördert und fordert alle Schülerinnen und Schüler nach ihren Möglichkeiten“. Hier bewerten die Lehrkräfte mit 5 x „trifft zu“, 7 x „trifft eher zu“, 1 x „trifft nicht zu“ und 1 x „Enthaltung“. Verbesserungswürdig ist nach Ansicht der Lehrkräfte – wie auch nach den Schülerinnen und Schülern – das Einholen von Schüler-Feedback. Zur Aussage „Ich hole regelmäßig ein Feedback von den Schülerinnen und Schülern zur Qualität des Unterrichts ein“ stimmten die Lehrkräfte wie folgt ab: 4 x „trifft zu“, 4 x „trifft eher zu“, 5 x „trifft eher nicht zu“

und 1 x „trifft nicht zu“.

Was bedeutet das nun? Meiner Meinung nach ist ein entscheidendes Ziel der Integrierten Eingangsstufe, nämlich unseren Schülerinnen und Schülern mehr Zeit zu geben, in der sie in aller Ruhe lernen und sich nach ihren individuellen Möglichkeiten weiterentwickeln können, bereits jetzt schon sehr gut umgesetzt worden. Dies zeigen übereinstimmend die Bewertungen der Schülerinnen und Schüler, der Erziehungsberechtigten und der Lehrkräfte. Auch im Bereich der individuellen Förderung sind wir auf einem sehr guten Weg. Optimierungsbedarf besteht hingegen beim Einholen von Schüler-Feedback, einem Aspekt, den bereits die zurückliegende Schulinspektion genannt hat, und dem wir uns – neben den für mich wichtigen Thema Binnendifferenzierung – nun widmen müssen. (Dr. Martin Baschta)

Wir begrüßen unsere neuen Lehrkräfte... ... und mussten leider auch zwei verabschieden!

Zum Schulhalbjahr haben sich einige Personalveränderungen an unserer Schule ergeben. Leider mussten wir zwei Lehrkräfte verabschieden: Frau Cordes hat erfolgreich ihr Referendariat bestanden und darf nun als „frisch gebackene“ Lehrerin an der Oberschule Delmenhorst unterrichten. Frau Neubert, die uns jahrelang in der Integration und Inklusion unterstützt hat, ist seit dem 01.02.2017 an der KGS Leeste tätig. Wir wünschen beiden Lehrkräften alles, alles Gute! Mit Frau Brinkmann haben wir bereits im Dezember 2016 eine neue Fachbereichsleiterin für musisch-kulturelle Bildung (MuKuBi) erhalten. Ende Februar 2017 hat Herr Rütters als neue Lehrkraft mit den Unterrichtsfächern Mathematik und Sport bei uns angefangen. Doch damit nicht genug: Frau Sack und Frau Hollmann studieren an der Universität Vechta und führen bis zu den Sommerferien ihr Schulpraktikum bei uns durch. Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Lehrkräfte! (Dr. Martin Baschta)



Frau Brinkmann



Herr Rütters



Frau Sack



Frau Hollmann

Das Schülerkino öffnet seine Pforten

Das erste Mal in der Geschichte der KGS Kirchweyhe wurde am späten Nachmittag des 26.01.2017 ein Kinofilm in unserem Forum ausgestrahlt. Es war der Kinoerfolg „Zoomania“ aus dem vergangenen Jahr, den sich über vierzig Schülerinnen und Schüler aus dem 5. und 6. Schuljahrgang anschauten – und gleichzeitig den vor Ort angebotenen Kleinigkeiten und Getränken frönten. Doch es soll nicht bei diesem einmaligen Ereignis bleiben. Vielmehr haben wir, die Schülervertretung (SV), das Anliegen, dass ihr euch immer mal wieder gemeinsam einen Film anschauen könnt und möchtet daher regelmäßig unser Schülerkino anbieten. Wir freuen uns über Filmwünsche und weitere Anregungen, die ihr uns gerne per E-Mail (schuelervertretung@kgs-kirchweyhe.eu) zusenden dürft! (Florian Wichert)



Abbildung: Filmplakat Zoomania

AG-Steckbrief: Die Nawi-AG - spannend und faszinierend zugleich



Experimentieren, ausprobieren, tüfteln, diskutieren, präsentieren – alles Tätigkeiten, die wöchentlich in der Arbeitsgemeinschaft „Naturwissenschaften“, kurz Nawi-AG, gefragt sind und angewendet werden. Mit viel Spaß engagieren sich Mädchen und Jungen aus dem Schuljahrgang 5 zurzeit jeden Donnerstag in der 7. und 8. Stunde in dieser AG. Die Schülerinnen und Schüler experimentieren in kleinen Teams zu verschiedensten spannenden Alltagsphänomenen aus den Bereichen Chemie, Biologie und Physik. Dabei erforschen die jungen Naturwissenschaftler u. a. die Lebensweise und den Lebensraum von herkömmlichen und exotischen Spinnen, sie gehen auf Spurensuche nach Gebrauch von Werk- und Alltagsstoffen wie Plastik und tauchen in die faszinierende Welt der Kristalle ein. Dies sind nur einige Beispiele unserer Aktivitäten. Die Schülerinnen und Schüler gehen mit Spaß an die Naturwissenschaften heran und – wo immer möglich – stellen auch etwas her, was sie mit nach Hause nehmen können.

Aktuell beschäftigen sie sich mit der Herstellung wohltuender Handcreme und Körperlotion sowie belebendem Duschgel. Beim Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern oder auch innerhalb von Gruppen beim Bearbeiten der Aufgaben wird intensives Erlernen naturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen ermöglicht... und so können die jungen „Forscher“ gefördert werden, indem sie sich sowohl praktisch als auch theoretisch vertieft mit verschiedenen Natur- und Alltagsphänomenen auseinandersetzen und das fachwissenschaftliche Arbeiten kennenlernen.

(Dr. Vera Steinmetz)



Welche Aufgabe hat eigentlich der Schulleiternrat (SER)?



Jeder Elternvertreter und Stellvertreter ist durch seine Wahl Mitglied des SER. Somit kann er an jeder Sitzung teilnehmen. Innerhalb des SER wird ein Vorstand gewählt und weiterhin kann sich jedes Mitglied des SER für weitere Ämter, z. B. Gesamtkonferenz, Fachkonferenzen und Ausschüsse, wählen lassen. Der SER trifft sich ungefähr viermal im Jahr zur Erörterung aller die Schule oder die Schülerinnen und Schüler betreffenden Fragen. Der SER vertritt die Interessen der Eltern gegenüber der Schulleitung, der Schulbehörde und dem Schulträger. Der SER lebt letztlich von seinen Mitgliedern. Nur durch einen regen Austausch können wir etwas für die Schülerinnen und Schüler bewegen. Und Sie als Erziehungsbeauftragte werden schnell feststellen, dass Sie mit Ihren Fragen nicht alleine sind. Wir freuen uns daher über Anregungen und Fragen. Auch

wenn Sie Probleme haben sollten, sprechen Sie uns bitte an, denn „Hauptinteresse der Eltern muss es sein, die Schule zu einem Ort zu machen, an dem ihre Kinder, die Lehrerinnen und sie selbst sich gerne aufhalten, einem Ort,

- an dem Lernen wichtiger ist als der Lehrplan,
- an dem Wissen und Können wichtiger ist als Prüfungen,
- an dem Zusammenarbeit wichtiger ist als Auslese,
- an dem Eigenständigkeit wichtiger ist als Zentralisierung,
- an dem die Möglichkeit zum Weiterlernen vom Interesse der Lernenden und nicht von Noten und formalen Berechtigungen abhängt“ (aus GEW, Eltern und Schule).

(Sandra Steinke)